

Regierungsarbeit bestche. Die heutige Regierung sei ordnungsgemäß zustande gekommen und habe vom Landtag das Vertrauen votiert erhalten. Seine Bemühung, die Regierung auf eine breitere Basis zu stellen, würde hoffentlich in den nächsten Monaten von Erfolg begünstigt sein. Er werde alles daransetzen, die ungeklärte Weiterarbeit der Regierung zu ermöglichen, sich aber auf keinen Fall dazu hergeben, zuzulassen, daß dem Lande eine neue Regierungstrife befehrt würde.

Der Besuch des Reichspräsidenten im befreiten Gebiet.

tu. Berlin, 7. Sept. (Tel.) Wie die Telegraphen-Union erfährt, ist für den Besuch des Reichspräsidenten bei den Befreiungsfeiern im Westen folgendes, vorläufiges Programm vorgesehen: Am 17. September vormittag erfolgt die Abreise. Der Reichspräsident wird gegen 3 Uhr nachmittags in Bochum eintreffen. Nach der Vorstellung der Reichs- und Staatsbeamten erfolgt um 5½ Uhr eine Rundgebung im Schützenhof, bei der u. a. der Reichspräsident, der Reichsfeldmarschall, der preussische Innenminister, der Oberbürgermeister von Essen, sowie der Oberpräsident der Provinz Westfalen, sprechen werden.

Nach am selben Abend erfolgt die Abreise nach Essen, wo ein politisch-parlamentarischer Abend stattfinden wird. Der Reichspräsident wird in Essen übernachten. Am 18. September wird in der Essener Stadthalle eine ähnliche Rundgebung wie in Bochum veranstaltet. Während die Feier in Bochum als Rundgebung für Westfalen gilt, wird in Essen der Oberpräsident der Rheinprovinz für das Rheinland sprechen.

Am 4 Uhr nachmittags erfolgt die Abreise nach Duisburg, wo der Reichspräsident gegebenenfalls einige Stunden mit dem Oberbürgermeister Jarres zusammentreffen wird. Am selben Tage begibt sich der Reichspräsident nach Düsseldorf, wo am Abend ein Essen bei dem Landeshauptmann Horion stattfinden wird. Am 19. September vormittags werden dem Reichspräsidenten die Reichs- und Staatsbeamten vorgestellt, besonders diejenigen, die unter den Bedrückungen der Befreiung besonders zu leiden hatten. Für elf Uhr vormittags ist eine Rundgebung mit Sportfest und Chorgesängen vorgesehen. Am Nachmittag desselben Tages erfolgt die Rückkehr des Reichspräsidenten nach Berlin.

Wie wir weiter hören, hat sich an dem Plan des Reichspräsidenten, am 18. September Sachen und daran anschließend Meddenburg zu besuchen, bisher nichts geändert.

Rheinlandtagung der deutschen Post- und Telegraphenbeamten.

Reichspostminister Dr. Stügel in Düsseldorf.
X Düsseldorf, 7. Sept. (Tel.) Der Verband deutscher Post- und Telegraphenbeamten veranstaltet in dieser Woche eine Rheinlandtagung, die am Samstag durch eine große Feier eingeleitet wurde. Zur Feier war Postminister Dr. Stügel erschienen. Er ist der erste Minister, der nach der Befreiung die Stadt besucht.

Der Minister führte u. a. aus: „Noch blutet uns das Herz, wenn wir daran denken, wie lange Zeit hindurch ein Bericht über die Bedrückung unserer deutschen Brüder und Schwestern den anderen abfloß, wie die letzteren als Geiseln in die Gefängnisse geschleppt, die Treue mit schweren Strafen belegt wurde. Nicht Waffengewalt, nicht Gerichte und Gefängnisse haben das wenig gemacht. Es ist mir eine hohe Genugtuung, in dieser Stunde anerkannt zu können, daß die Beamten aller Gruppen und aller Dienstzweige gewetteifert haben in treuester Erfüllung ihrer Aufgabe, in bester Vaterlandsliebe. Als Leiter der Deutschen Reichspost sage ich Ihnen allen von ganzem Herzen meinen wärmsten Dank.“

Oberbürgermeister Dr. Lehn übermittelte die Grüße der Stadtverwaltung, Stadtvertretung und der Bürgerchaft und verband damit Dank und Anerkennung für die von den Postbeamten in schwierigen Tagen geleisteten treuen Dienste.

Am Sonntag fand am Nachmittag eine allgemeine Mitgliederversammlung im Zoologischen Garten statt. Es sprachen u. a. der Präsident der Oberpostdirektion, R. Latte, der den Verbandstagen sein besonderes Interesse bekundete, der erste Vorsitzende des Gesamtverbandes, Schneider (Berlin), über die Grundlagen der Beamtenpolitik und der Generalsekretär des Verbandes, Vogel (Berlin), über Beamten und Staat. Dem Bezirksvorsitzenden Rixius und dem Festausführer wurde für die gute Vorbereitung der Tagung, der Stadt Düsseldorf für die gastliche Aufnahme Dank ausgesprochen.

Die Lohnkämpfe bei der Reichsbahn, Post und im Bankgewerbe.

w. Berlin, 7. Sept. (Drathb.) Die neuen Schlichtungsverhandlungen zur Beilegung der Lohnstreitigkeiten bei der Reichsbahn finden voraussichtlich am Mittwoch im Reichsarbeitsministerium statt. Die offizielle Einladung der Eisenbahnarbeitergewerkschaften dazu dürfte heute oder morgen erfolgen.

Heute vormittag begannen erneut im Reichspostministerium die Lohnverhandlungen mit den Arbeitnehmern der Reichspost. Nach längeren ergebnislosen Auseinandersetzungen wurden die Verhandlungen auf den späten Nachmittag vertagt.

Der am 27. August gefällte Schiedsspruch im Bankgewerbe, der die Beibehaltung der bisherigen Gehaltsbezüge bis 31. Oktober vorsah, ist von den Angestelltenverbänden abgelehnt worden. Der Deutsche Bankbeamtenverein hat darauf neue Verhandlungen beim Reichsarbeitsministerium beantragt.

Die westdeutschen Eisenbahner freibereit.
Die Gauleitung Essen der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner E. B. hatte für Sonntag, den 6. September eine große Konferenz einberufen, die aus allen Teilen des Direktionsbezirktes, sowie der Nachbarbezirke Münster, Köln und Elberfeld einen Massenbesuch aufzuweisen hatte. Die Konferenz fand ihren Niederschlag in folgenden, einstimmig angenommenen Entschlüssen:

„Die heutige Konferenz der Bezirke Essen, Münster, Köln und Elberfeld der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner E. B. erhebt nach Kenntnisnahme vom Stande der Lohnbewegung entschlossenen Protest gegen das bisherige Verhalten der Reichsbahnverwaltung. Die ab 1. September zugestandene und selbstständig in Kraft getretene Lohn- und Gehaltssteigerung wird als gänzlich unzureichend abgelehnt. Das gesamte Rheinisch-Westfälische Industriegebiet, das anerkanntermaßen zu den teuersten Orten des Reiches rechnet, geht bei Bemessung der Ortslohnzulage vollkommen leer aus. Hierdurch ist die Erzeugung aufs höchste gestiegen.“

Die Eisenbahnerkassette kann sich auf das Versprechen der Reichsregierung, die Preise zu senken, nicht verlassen, da sie zwar den guten Willen anerkennt, andererseits aber auf Grund früherer Erfahrungen die Macht der Regierung gegenüber Kartellen und Syndikaten mit Recht bezweifelt. Zudem muß die Teuerung der letzten Monate, die die Eisenbahnerkassette bei

Blutige französische Niederlage in Syrien?

Die Zitadelle von Sueda in der Hand der Drusen.

tu London, 7. Sept. (Tel.) Der amtliche englische Funkspruch bringt eine Meldung aus Bagdad, wonach die zum Entsatz der belagerten Garnison von Sueda entsandte französische Kolonne in einen Hinterhalt geraten ist und völlig aufgerieben wurde. Über 1500 Mann wurden getötet. Den Uebrigen gelang es, in größter Unordnung zu entkommen. Den Drusen ist ein ganzes Artillerie-Regiment in die Hände gefallen. Die Garnison von Sueda hat sich ergeben. Damaskus ist unmittelbar bedroht.

Weiter wird aus Syrien englischen Blättern gemeldet, daß es den Drusen am 2. September nach heftiger Beschließung des Ortes Sueda und nach der Erstürmung der östlichen Umfassungsmauern gelungen sei, die Zitadelle einzunehmen, wobei es zu einem verlustreichen Handgemenge kam. Es wurden 150 Franzosen gefangen genommen und eine große Menge von Waffen und Munition, darunter drei Panzerautos, eine Feldbatterie und zahlreiche Maschinengewehre erbeutet.

Das übliche Dementi.

w. Paris, 7. Sept. (Drathb.) Das Kriegsministerium dementiert die aus Bagdad stammende Meldung über eine französische Niederlage in Syrien, nach der die Sueda von den Drusen erobert und eine französische Truppenabteilung in den Hinterhalt geraten sei, wobei 1500 Mann den Tod gefunden hätten und ein Artillerieregiment gefangen genommen worden sein soll. Eine heute früh im Kriegsministerium eingetroffene Depesche erklärt, daß in Sueda alles ruhig sei.

Französische Todesurteile.

tu Paris, 7. Sept. (Tel.) Das französische Kriegsgericht in Aleppo hat elf Syrier wegen Beteiligung an der Ermordung der französischen Majore Kannieres und Bysoki zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde gestern vollstreckt. Das französische Oberkommando in Beirut dementiert die von Palästina ausgehenden Gerüchte über die Verschlimmerung der allgemeinen Lage in Syrien.

ihrem kargen Verdienst aufs Schwerste getroffen hat, zunächst abgegolten werden.

Die Konferenz vermahnt sich aufs Entschiedenste dagegen, daß die Eisenbahner auf die Dauer die Sklaven des Damaskus sein sollen, indem schon bei Beginn der Zahlungen der Eindruck erweckt wird, als ob die Reparationslasten der Reichsbahn nur durch Hungerlöhne aufgebracht werden sollen. Die Versammelten stehen daher auf dem Standpunkt, daß die berechtigten Forderungen der Organisationen nachdrücklich unterstützt werden müssen. Sie sprechen der Leitung in Berlin für die bisherige Führung der Aktion volles Vertrauen aus und sind gewillt, jeder Anweisung der Centrale — auch bei Anwendung des letzten gewerkschaftlichen Mittels — Folge zu leisten.

An die Verwaltung wird die dringende Warnung gerichtet, und Forderungen der Arbeiterbewegung, die ohnehin gereizte Stimmung zur Explosion zu bringen. Die Verwaltung kann keinen Parteistandpunkt zur Übernahme von Arbeiterdienst zwingen.

Die Konferenz erhebt scharfsten Protest gegen die weitere Zunahme der Unternehmerrarbeit in den Oberbaubetrieben. Wegen angeblichem Mangel an Arbeit oder Personalmangel sind langjährig eingearbeitete Kräfte auf die Straße gesetzt worden, um dafür dem Unternehmer Platz zu machen.

Zinsermäßigung zur Durchführung der Preisentfaltung.

w. Berlin, 7. Sept. (Drathb.) Zur Durchführung der geplanten Preisentfaltung hat die Reichsregierung beschlossen, die Bewilligung der öffentlichen Gelder des Reiches so durchzuführen, daß nicht nur keine Gefahr der Steigerung der privaten Geldsätze entsteht, vielmehr ein Anreiz für ihre Senkung gegeben wird. Es ist daher unter Mitwirkung der Reichsbank zwischen denjenigen Stellen, die als Arbeitgeber für öffentliche Gelder in Betracht kommen, also dem Reichsfinanzministerium, der Post, der Reichsbahn, der Reichsfinanzverwaltung, der Reichsfinanzverwaltung, der Reichsfinanzverwaltung, eine Abrede dahin getroffen worden, daß bei der Anleihe an diejenigen Banken, die mit der weiteren Abgabe der öffentlichen Gelder betraut sind, der Zinssatz zunächst 7½ Prozent nicht übersteigen darf. Der Zinssatz für langfristige Postgelder ist auf 8 Prozent herabgesetzt worden. Die mit der weiteren Abgabe der Gelder betrauten Banken haben sich verpflichtet, die Zinsermäßigung ihrem Kundenkreis in vollem Umfang zugute kommen zu lassen und darüber hinaus ihre Zinssätze auf das geringstmögliche Maß zu beschränken. Hierüber sind bestimmte Vereinbarungen getroffen worden.

Von Nah und Fern.

Die Berliner Brandstifter am Werk.

tu. Berlin, 7. Sept. (Tel.) Heute vormittag 8 Uhr brach in einem Hause der Grünauer Straße gegenüber dem Götlicher Bahnhof ein Dachstuhlbrand aus. Der ganze Dachstuhl stand in Flammen. Es besteht kein Zweifel, daß die Berliner Brandstifter wieder am Werk sind. Das Feuer wurde von den Turmwachen des Berliner Polizeipräsidiums, auf den Türmen der Emmauskirche und des Neuföhrner Rathhauses, bemerkt, die sofort Feuerwehren und Polizei alarmierten.

w. Berlin, 7. Sept. (Tel.) Wie die „B. Z.“ meldet, wurden heute früh zwei verdächtige junge Leute festgenommen, die vielleicht mit dem Dachstuhlbrand in der Nähe des Götlicher Bahnhofes im Zusammenhang zu bringen sind. Bei einem der beiden wurde ein Zettel mit verschiedenen Adressen, offenbar von Schaulustern vorgefunden.

Selbstmord angeht die Reiche der Ermordeten.

w. Berlin, 7. Sept. (Drathb.) Der 21 Jahre alte Mühlenarbeiter Klebs, der die 16 jährige Erna Böle in Hirschgarten bei Berlin ermordet hat und nach dem von der Polizei gefahndet wurde, hat heute mittag im Leichenkassenhause an der Leiche seiner Geliebten mit demselben Revolver, mit dem er die Mordtat begangen hatte, sich zwei Schüsse in den Kopf beigebracht. In hoffnungslosem Zustand wurde er in das Krankenhaus überführt. In den Abendstunden ist er seinen Verletzungen erlegen.

Ein tschechisches Militärflugzeug-Geschwader in Berlin.

tu. Berlin, 7. Sept. (Tel.) Für heute wird hier das Eintreffen eines tschechischen Militärflugzeug-Geschwaders erwartet.

Statt der französisch-spanischen eine Rif-Offensive.

Schwere Verluste der Spanier.

w. London, 7. Sept. „Daily News“ berichtet aus Tanger: Am Vorabend der gemeinsamen französisch-spanischen Offensive haben die Streitkräfte Abd el Krims an zwei Fronten angegriffen. Beni Karrih, neun Meilen von Tetuan entfernt, ist belagert worden und in Tanger erhält sich das Gerücht, daß es gefallen sei. Die spanischen Verluste bei Beni Karrih werden als sehr schwer gemeldet. Aus dem Ernst der Lage an der französischen Front wird kein Geheimnis gemacht. Das Blatt glaubt vorauszu- sehen, daß die lange erwartete Offensive bis auf nächstes Jahr verschoben werden muß.

„Daily Mail“ schreibt zu Abd el Krims Angriff u. a.: Wenige Stunden bevor die spanischen Truppen in Sidi Oris für einen Angriff auf Abd el Krims Hauptquartier Abdilanden sollten wurde Beni Karrih von starken Rifftruppen und Dscheballatriegern angegriffen. Gestern und heute lag die Straße Tetuan — Tanger unter Feuer. Der Verkehr ist eingestellt worden. General Primo de Rivera ist nach Tetuan zurückgekehrt und es sieht so aus, als ob die Landung in Alhucemas aufgegeben werden soll. Auf der Westfront der Franzosen wird Jbnal belagert und auf dem gesamten Westabschnitt finden schwere Riffangriffe statt. Allen Anzeichen nach scheint es, als ob Abd el Krim von neuem seinen europäischen Feinden überlegen ist.

tu Paris, 7. Sept. (Tel.) Abd el Krim verbreitet einen neuen Aufruf, in dem er seine Anhänger zum äußersten Widerstand auffordert und für Feigheit vor dem Feinde die Todesstrafe androht. Aus Fez wird gemeldet, daß Abd el Krim seine besten regulären Truppen vor- schickt. Die spanische Truppe hat gestern Sturmtruppen aus Algiciras nach Alhucemas gebracht.

Kriegsrat in Madrid.

tu Madrid, 7. Sept. (Tel.) Das Direktorium hielt einen Kriegsrat ab, nach dessen Beendigung erklärt wurde, daß die Lage befriedigend sei, daß aber im Augenblick Einzelheiten nicht mitgeteilt werden können (1). Der König ist inzwischen wieder in Madrid eingetroffen.

Es handelt sich um einen von Prag nach Dänemark führenden Übungsflug tschechoslowakischer Militärflieger, die in Berlin eine Zwischenlandung vornehmen wollten. Die tschechische Regierung hat schon vor einiger Zeit die Erlaubnis zum Überfliegen deutschen Gebietes und zu einer Zwischenlandung in Deutschland erbeten und die Genehmigung ist, wie wir hören, aus wohlwollenden im deutschen Interesse liegenden Gründen erteilt worden. Die Landung wird auf dem Tempelhofer Flughafen erfolgen.

Belchbruch der Ofte bei Stade.

tu. Stade, 7. Sept. (Tel.) Bei Stade ist der in den letzten Jahren errichtete Damm der Ofte durch gewaltige Wassermassen zerstört. In kurzer Zeit waren die Wiesen in einen großen See verwandelt. Die zweite Feuer- ernte ist vernichtet. Aus Bremerförde werden ebenfalls Belchbrüche gemeldet. Die Dörfer sind infolge des vielen Regens gewaltige Wassermassen mit sich.

Ischschisches Gendarmerieaufgebot gegen eine deutsche Protestversammlung.

w. Prag, 7. Sept. (Tel.) Bei der in Tepitz-Schönau von den deutsch-bürgerlichen Parteien und der deutsch-nationalsozialistischen Arbeiterpartei einberufenen Protestversammlung gegen die Drangsalierung der deutschen Bevölkerung, Droßelung der deutschen Schulen sowie die Gewaltakte des staatlichen Bodenamtes in Marienbad ging ein großes Gendarmerieaufgebot mit gefülltem Bajonett gegen den deutschen Demonstrationszug vor und zerstörte ihn in zwei Teile. Eine zweite Gendarmerieabteilung verwehrte dem Umzug das Vordringen zur Bezirkshauptmannschaft. Der Versammlungsbemächtigte sich starke Erregung. Als es der Menge gelang, den Rorden zu durchbrechen, wurde die Lage äußerst kritisch. Die Gendarmerie ging nochmals mit gefülltem Bajonett vor und drängte die Deutschen zurück. Erst auf Interventionen des Abgeordneten Knirsch wurde die Gendarmerie zurückgezogen. Ein Mann, der den Manifestanten zurief: „Geht doch auseinander, damit nicht unnötig deutsches Blut vergossen wird!“ wurde verhaftet und dem Gericht eingeliefert.

250 Häuser eingekerkert.

tu Newyork, 7. Sept. (Tel.) Aus Schrepport (Luisana) wird gemeldet, daß durch eine heftige Feuersbrunst 250 Häuser dieser Stadt zerstört wurden. Die Ausdehnung des Feuers wurde dadurch begünstigt, daß die Feuerwehre die Flammen infolge eines Wasserleitungsbruches nicht rechtzeitig und wirksam bekämpfen konnte. Über tausend Personen sind obdachlos geworden. Der Schaden beläuft sich auf 5 Millionen Dollar.

Letzte Handelsnachrichten.

Essener Viehmarkt.

h. Essen, 7. Sept. (Eig. Drathb.) Auftrieb: 722 Stück Großvieh, 58 Ochsen, 159 Bullen, 254 Färren und Kühe, 221 Jungvieh, 452 Kälber, 306 Schafe, 2984 Schweine. Ochsen: a) 68—70, b) 63—65, c) 52—56, d) 44—48; Bullen: b) 48—52, c) 38—45; Färren und Kühe: a) 66—70, b) 63—65, c) 54—58, d) 46—50, e) 30—38; Jungvieh: a) 40—46; Kälber: a) 110—125, b) 90 bis 100, c) 75—80, d) 60—70; Weidemastschafe: a) 50—60, b) 25 bis 40; Schweine: a) 95, b) 93—94, c) 90—92, d) 85—89, e) 80 bis 84, f) 80—84. Tendenz: Mittelmäßiges Geschäft.

Kölner Viehmarkt.

h. Köln, 7. Sept. (Eig. Drathb.) Auftrieb: 1447 Stück Großvieh, 590 Ochsen, 184 Bullen, 673 Färren und Kühe, 947 Kälber, 329 Schafe, 4555 Schweine. Ochsen: a) 68—72, b) 65—70, c) 56—62, d) 45—53; Bullen: a) 56—62, b) 50—55, c) 40—47; Färren und Kühe: a) 66—70, b) 65—70, c) 55—62, d) 42—50, e) 35—40; Kälber: b) 90—95, c) 75—85, d) 68—70; Weidemastschafe: a) 51—60, b) 40—45; Schweine: a) 85—92, b) 92—95, c) 90—95, d) 83—88, e) 78—85. Tendenz: Bei allen Gattungen ziemlich lebhaft und geräumt, trotzdem die Preise um 6 Prozent und mehr gestiegen sind.

Baumwollnotierungen.

h. Bremen, 7. Sept. (Eig. Drathb.) Schlussnotierungen: Sept. 23.50—83, Okt. 23.57—80, Dez. 23.67—71, Jan. 23.65—71, März 23.75—80, Mai 23.89—94, Juli 23.89—98.

h. Liverpool, 7. Sept. (Funkspruch.) Umlauf 4000, Import 800, für den Export 1000. Schlussnotierungen: loco 12.34, Sept. 11.92, Okt. 11.84, Nov. 11.76, Dez. 11.80, Jan. 11.81, Febr. 11.82, März 11.88, April 11.88, Mai 11.94, Juni 11.90, Juli 11.90, Aug. 11.84.

Die amerikanischen Börsen bleiben heute wegen des Arbeitsfeiertages geschlossen.

3. Jahrgang
Ortsgruppe
fangener
weibe. Am
ein Kommer
gehörigen
Kriegeslapp
ausgezeichn
lungen, Bild
Gefangene
die umfo leb
konnten, we
getragen hat
allen unjer
fistet. Reie
Lieberworte
d. Ruhr, geb
Stachelbrat
Bellwinkel ü
verbandes Bo
Bereins und
16. A. R. W
Ortsgruppen
Grüße ihrer
eins frühere
tragen war v
landsiebe, ga
pe Bocholt ge
gebung dr in
gefestigten J
Geiste und ei
zu vergesse
würde zum T
Sonntag vor
gung der Ber
dene Organis
wurden. Zu
Bocholter Kri
Marktplatz,
wider Erwar
statfinden un
und der ganz
betonte in f
ruhmreichen
habe, eingebe
neue Volkstr
dungen seien
erstehen, vor
schaffen. So
des Reiches
dens unter f
in Einigkeit
diesem Tage
voranwehen
den inneren
statten, als
schafft. Der
Worten: „D
land“. Nach
das niederlän
angemessen
Bestreben
das Bataillon
durch die Str
bei den Weir
radikalistisch
der Bühne
R. E. R. Dr
Vertreter der
sonne des sin
mit einer fin
Büfuf, noch
nisse aus der
Vorliegende d
Beteiligung,
brachte ein s
anstellung sch
schen Verkau
mers am Sa
n. Jubel
Schrey. Am
Bocholter S
jährigen Bef
rheintreies
keine Kosten
Weile zu be
eine Vorlese
im gleichen
der Verband
fragen befr
ren im Schü
teilung aus
am Weikam
ben sowie W
geliefert bis
Bocholt zum
422 Silben
erzielt. — T
ammlung ob
begrißte de
die Festver
Verzins, h
willkommen
geordnet
des Gabelst
Kaut über
Bestrebunge
terstigt hat
se die Bild
sprach. Ma
trag gebach
Vorliegende
Oberstudien
seinen Aus
ging aus v
kunft, die
in engeren
Stenograph
Systeme au
erhöhen. E
phen in ein
fam es zur
Stolz-Schre

en?

en eine

aus Tanger:
hen Offensiv
an zwei
neun Meilen
nd in Tanger
Die spani-
ehr schwer
öflichen Front
abt vorauszu-
griff u. a.:

in Sidi Dris
quartier Wdr
Riffreitkräften
nd heute lag
Der Verkehr
wera ist nach
die Landung
Westfront der
samen West-
t. Allen An-
von neuem

erbreitet einen
äußerst
it vor dem
Fes wird ge-
Truppen vor-
mtruppen aus

um hielt einen
rt wurde, daß
Augenblick
en können
eingetroffen.

Dänemark
Militärfieger,
g vornehmen
niger Zeit die
und zu einer
Genehmigung
schen Interesse
wird auf dem

r in den letzten
gewaltige
waren die Wie-
weite Feuer-
werden ebenfalls
olge des vielen

ne deutsche

ik-Schönau von
nationalsozial-
rsm m m l u n g
ung, Droßelung
des floaßischen
n d a m e r i e
egen den deut-
in zwei Teile.
em Umzug das
erarmelten be-
ge gelang, den
ist kritisch. Die
m B a j o n e t t
Interventionen
e zurückgezogen.
t doch ausein-
ergossen wird!

port (Lissana)
u e r s k r u n f t
den. Die Aus-
daß die Feuer-
schusses nicht
über tausend
Der Schabe

en.

722 Stück Groß-
kühe, 221 Jung-
sch: a) 68-70,
-52, c) 38-45;
-58, d) 46-50,
-125, b) 90 bis
50-60, b) 25
0-85,-89, c) 80
st.

leb: 1447 Stück
und Kühe, 947
-72, b) 65-70,
-55, c) 40-47;
-62, d) 42-50,
-70; Weidemast-
-92, b) 92-96,
allen Gattungen
e um 6 Prozent

fußnotierungen:
Jan. 28.65-71,
8,
b 4000, Import
en: loco 12.84,
80, Jan. 11.81,
94, Juni 11.90,
te wegen des

Aus der Heimat.

Bocholt, den 8. September.

3. Jahnenweide der Ortsgruppe Bocholt der R. G. A. Die Ortsgruppe Bocholt der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener feierte am vergangenen Sonntag das Fest ihrer Jahnenweide. Am Samstagabend um 8 Uhr fand im „Bürgertrug“ ein Kammersabend statt, der von den Mitgliedern und ihren Angehörigen gut besucht war. Unter der Mitwirkung der Bocholter Kriegerkassette und der Theaterabteilung der R. G. A. wurde das ausgezeichnete Programm gut durchgeführt. Nach ernstem Darbietungen, Bildern aus dem Kriegsgefangenen-Leben (Vortrag „Der Gefangene von Vignone“ und der Einakter „Das Todesurteil“), die umso lebenswahrer und eindruksvoller vorgeführt werden konnten, weil die Mitwirkenden selber das Los der Gefangenen getragen hatten, folgten Vorträge heiteren Inhalts, bei denen vor allem unser heimlicher Humorist, Herr Onnebrink, vorzügliches leistete. Reichen Beifall fand auch Herr von Velsen für seine Liebesvorträge. Der Gauvorsitzende, Herr Bützfür-Mülheim a. d. Ruhr, gedachte der gemeinsam getragenen Leiden hinter dem Stacheldraht und mahnte zur Einigkeit und Kameradschaft. Herr Bellwinkel überbrachte die Glückwünsche des Stadt-Kreis-Kriegerverbandes Bocholt, Herr Carstensen sprach im Namen des Marine-Vereins und Herr Polizeikommissar Jahn für den Kriegerverein 16. A. R. Auch die bereits anwesenden Vertreter auswärtiger Ortsgruppen überbrachten den hiesigen Kriegsgefangenen die Grüße ihrer Kameraden. U. a. sprach auch ein Mitglied des Vereins früherer U-Bootsfahrer, Kiel. Der Abend, der getragen war von dem Grundgedanken: Kameradschaft und Vaterlandsliebe, gab einen Beweis des guten Geistes, der die Ortsgruppe Bocholt der R. G. A. befeuert, und war eine erhebende Kundgebung der in den Strapazen des Krieges und der Gefangenschaft gefestigten Zusammengehörigkeitsgefühl und kameradschaftlichen Geistes und ein heiliges Gelöbnis, das Leid und die Qualen nicht zu vergessen, die feindliche Willkür, Menschenrecht und Menschenwürde zum Trost, den gefangenen Kameraden bereitet hat. — Am Sonntagvormittag 11 Uhr fand im Bürgertrug eine Bezirks-Sitzung der Vertreter der einzelnen Ortsgruppen statt, in der verschiedene Organisationsfragen und Verbandangelegenheiten beraten wurden. Zu gleicher Zeit war im Saale Frühlingskonzert der Bocholter Kriegerkassette. — Nachmittags 3 Uhr konnte auf dem Marktplatz, das das Wetter, abgesehen von kleinen Regengüssen, wider Erwarten günstig geblieben war, der Akt der Jahnenweide stattfinden unter starker Beteiligung der Bocholter Kriegervereine und der ganzen Bevölkerung. Der Gauvorsitzende, Herr Bützfür, betonte in seiner Welherede, die Notwendigkeit, immer unserer ruhmreichen Vergangenheit, die kulturell u. sittlich hoch gestanden habe, eingedenk zu bleiben, da wir aus ihr immer wieder neue neue Volkstrakt schöpfen könnten. Vor allen internationalen Bindungen seien Wohlfahrt und Gedeihen des deutschen Volkes zu erstreben, vor der Völkergemeinschaft die Völkergemeinschaft zu schaffen. Solange an den Grenzen deutsches Land vom Verband des Reiches abgetrennt sei und noch weite Strecken deutschen Bodens unter feindlicher Herrschaft ständen, gelte es ganz besonders, in Einigkeit und Treue zusammen zu stehen. Die Fahne, die an diesem Tage zum ersten Male der Ortsgruppe Bocholt der R. G. A. vorangetragen solle, sei ein Symbol der Treue und ein äußeres Zeichen innerer, geistiger Zusammengehörigkeit. Möge sie immer flattern, als ein Sinnbild echter Vaterlandsliebe und Kameradschaft. Der Redner schloß seine zündenden Ausführungen mit den Worten: „Deutschland gehört uns und wir alle gehören Deutschland“. Nach der Enthüllung der Fahne spielte die Musikkapelle das niederländische Dantebet, worauf ein dem Sinn der Feier angemessenes Gedicht vorgelesen wurde. Nach dem noch ein Vertreter der Ortsgruppe Kantien gesprochen hatte, marschierte das Bataillon, die R. G. A. mit ihrer neuen Fahne an der Spitze durch die Straßen der Stadt zum „Großen Kurfürsten“, wo man bei den Weilen eines schönen Konzerts noch einige Stunden kameradschaftlich beisammensah. Während sämtliche Fahnen auf der Bühne aufgestellt nahmen, überreichten die Vertreter der R. G. A. Ortsgruppen Kantien, Rees, Willingen und Eiten, die Vertreter der Vereine des Stadt-Kreis-Kriegerverbandes Bocholt sowie des St. Antonius-Schützenvereins je einen Fahnenknägel mit einer sinnreichen Inschrift. Nachdem der Gauvorsitzende, Herr Bützfür, nicht in humoristischer Weise einige Einbläse und Erlebnis aus der Gefangenschaft zum besten gegeben hatte, dankte der Vorsitzende der R. G. A. den einzelnen Vereinen für ihre starke Beteiligung, die ein schönes Zeichen echter Kameradschaft sei, und brachte ein Hoch auf den Kreis-Kriegerverband aus. — Die Veranstaltung schloß mit einem Festball, der einen schönen, harmonischen Verlauf nahm und alle Teilnehmer, ebenso wie der Kommerz am Samstagabend, in jeder Hinsicht befriedigte.

n. Jubelfest des Bocholter Stenographen-Vereins Stolze-Schrey. Am vergangenen Samstag und Sonntag feierte der Bocholter Stenographenverein Stolze-Schrey das Fest seines 25-jährigen Bestehens, verbunden der Herbstkreisstagung des Niederrheinischen Stolze-Schreyscher Stenographen. Der Verein hat keine Kosten und Mühen gescheut, das Fest in würdiger Weise zu begehen. Es wurde eingeleitet am Samstagabend durch eine Vorfeier im Vereinslokal Hotel Evert. Nachmittags hatte im gleichen Lokale eine Vertreterversammlung stattgefunden, in der Verbands- und Vereinsangelegenheiten sowie Organisationsfragen besprochen wurden. Am Sonntag morgen 10.30 Uhr waren im Schützenhause die Wettstreiten, die eine überaus rege Beteiligung aufwiesen. Über 150 Mitglieder des Kreises nahmen am Wettkampf teil. Außerdem wurden Schön- und Richtigschreiben sowie Wettessen abgehalten. Es wurden preiswerte Arbeiten geliefert bis zu 220 Silben in der Minute. Im Wettessen, das in Bocholt zum ersten Male stattfand, wurde eine Höchstleistung von 422 Silben von dem Mitglied des Bocholter Vereins Frh. Wabbe erzielt. — Den Glanzpunkt der Veranstaltung bildete die Festversammlung am nachmittag, die sehr gut besucht war. Zunächst begrüßte der Vorsitzende des Niederrheinischen Kreises, Herr Dammit, die Festversammlung. Darauf hieß der Vorsitzende des Bocholter Vereins, Herr Riedemann, im einzelnen die erschienenen Gäste willkommen, u. a. den Vertreter der Stadt Bocholt, Herrn Beigeordneten Dr. Kauf sowie die Vertreter sonstiger Behörden und des Gabelsbergerkreises und Reichstagsabgeordneter. Herr Dr. Kauf überbrachte die Glückwünsche der Stadtverwaltung, die die Bestrebungen des Vereins durch Stiftung eines Ehrenpreises unterstützt hat, während Herr Gustav Gompertz in humorvoller Weise die Glückwünsche des Stenographenvereins Gabelsberger aus sprach. Nach einem von Fräulein Wille Kille glänzend zum Vortrag gebrachten Festprolog ergriff der Redner des Tages, der erste Vorsitzende des Stenographenverbandes Stolze-Schrey, Herr Oberstudiendirektor Professor Wetekamp-Berlin, das Wort zu seinen Ausführungen über die heutige stenographische Lage. Er ging aus von der durch Gabelsberger begründeten Redezeichenkunst, die jedoch wegen ihrer schweren Erlernbarkeit zunächst nur in engeren Kreisen Aufnahme fand. Als jedoch der Gebrauch der Stenographie mehr und mehr gefordert wurde, tauchten mehrere Systeme auf, die alle den Anspruch größerer Einfachheit für sich erhoben. Jedoch ist der Gedanke der Einigung aller Stenographen in einem System immer gepflegt worden. Im Jahre 1897 kam es zur Einigung von vier Schulen, zum Einigungssystem Stolze-Schrey. Der Gedanke, die Systeme Gabelsberger und Stol-

ze-Schrey sowie die übrigen deutschen Systeme in einer Schule zu vereinen, war jahrelang Gegenstand von Verhandlungen, bis jetzt die Reichsregierung durch Erlass diktorisch einen Einigungs-entwurf zum Reichstagsentscheidungsgegenstand erhob. Der Redner wies an einer Reihe von Beispielen die Mängel dieses Systems nach, das außerdem noch schwerer zu erlernen ist als andere erprobte Systeme. Diese Gründe haben die Schule Stolze-Schrey veranlaßt, der von Reichstagsleuten dekretierten Kurzschrift gegenüber sich ablehnend zu verhalten, und weiterhin danach zu streben, durch Verhandlungen ein solches System zu schaffen, das als eine wahre Volksturschrift und als Allgemeinheit des Volkes angesehen werden kann. — Die Ausführungen des Redners wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen, insbesondere von den Anhängern der Stolze-Schreyschen Vereine, die sich der Ehre, ihren ergrauten Führer und Vorkämpfer in ihrer Mitte zu wissen, wohl bewußt waren. — Im Anschluß an den Festvortrag war ein Festkonzert sowie verschiedene Aufführungen, von denen insbesondere die Aufführung der alten Bocholter Quadrille in Trachten hervorzuheben ist, die allgemein gefiel. Ein Festball schloß die Feier, die in allen Teilen einen großartigen Charakter zeigte und einen überaus schönen Verlauf nahm. Wir wünschen dem Bocholter Stenographenverein Stolze-Schrey für die nächsten 25 Jahre eine gedeihliche Weiterentwicklung.

b. Kassenverordnungsamt der R. G. A. Ortsgruppe Bocholt. Kameraden, welche nach § 104 des Reichsversorgungsgesetzes aus der Rentenversorgung ausgeschieden und nicht wieder rentenberechtigt geworden sind, erhalten unter Bezugnahme auf das dritte Gesetz zur Abänderung des Reichsversorgungsgesetzes auf Antrag eine Nachzahlung von 50 Mark unter Beifügung eines Lohnnachweises, daß das Monatsinkommen nicht mehr als 200 Mark beträgt. Dagegen erhalten wiedererheiratete Witwen, welche im Jahre 1923 eine entwertete Abfindungssumme erhielten, auf Antrag eine einmalige Unterstützung. — Die der Ortsgruppe ange-schlossenen Mitglieder können diesen Antrag in der außerordentlichen Verammlung am Samstag, den 12. d. Mts., unter Vorlegung der betr. Bescheide stellen.

a. Vieh- und Krammarkt. Am morgigen Mittwoch ist Vieh- und Krammarkt in Bocholt.

po. Festnahme. Der in der vorigen Woche von der Polizei bewußlos aufgefunden und auf ärztliche Anordnung dem Krankenhaus zugeführte Mann hatte sich heimlich aus dem Krankenhaus entfernt, nachdem er einem anderen Kranken 5 Mark gestohlen hatte, konnte aber gestern Morgen erneut festgenommen werden. Dabei wurde festgestellt, daß er sich unter falschem Namen in das Krankenhaus hatte aufnehmen lassen. Er hat eine ganze Reihe von Straftaten auf dem Kerbholz. Es handelt sich um einen Morphinfresser, der auch in Münster verschiedene Wohlthatigkeits-schweinbeilen begangen hat und schon häufig in betrügerischer Absicht ins Krankenhaus aufnehmen ließ.

po. Verurteilung Einbruchsdiebstahl. Am Sonntagabend verurteilte ein Richter in einem Privatverurteilung am Nordtor einzubringen. Sie geriet in einen Kellerfensterhebel und drangen durch die Kellerräume ins Haus ein, wurden aber verurteilt, sodas ihnen die Ausführung ihres Vorhabens nicht gelang.

po. Anzeigen. Bei dem Wochenmarkt am vorigen Freitag wurden wieder verschiedene Händler zur Anzeige gebracht, die Waren verkauft, ohne ihre Wagen und Gewicht, der gesetzlichen Nachweisung unterzogen zu haben. Die Wiegegeräte wurden aus dem Verkehr gezogen.

po. Fundfahne. Auf der Polizeiwache wurde ein Herrenfahr-rad als Fundfahne abgegeben.

po. Anzeige. Es wurde Anzeige gegen verschiedene Personen wegen Verletzung verkehrsrechtlicher Vorschriften, gegen einige Jugendliche wegen Rauchens auf öffentlichen Straßen, gegen einen Händler, der Zigaretten an Jugendliche verkauft hatte, und gegen einen Hausierer, der nicht im Besitz eines gültigen Wanderge-werbefahnes war.

a. Neue Festsetzung der Unfallrenten. Die Empfänger der Unfallrenten werden darauf hingewiesen, daß die Berufsgenossen-schaften und Ausführenden auf Grund des Änderungs-gesetzes vom 14. Juli 1925 alle laufenden Renten umrechnen, einen neuen Bescheid darüber erteilen und eine neue Anweisung darüber an die Post geben müssen. Die Post kann die neuen Renten nicht auszahlen, bevor ihr diese Neuanweisung vorliegt. Da es sich um etwa 750 000 Renten handelt, können die Berufsgenossen-schaften und Ausführenden die Fälle natürlich nur nacheinander erledigen und brauchen dazu trotz aller Anstrengungen längere Zeit. Im Interesse der Rentenempfänger selbst wird daher empfohlen, in den nächsten Monaten Anfragen an diese Stellen über die Neueinstellung der Renten zu unterlassen, da die Arbeit durch die Erledigung solcher Anfragen nur aufgehalten wird. Die alten Renten werden inzwischen weitergezahlt; ist die neue Rente höher, so wird der Unterschied nachgezahlt.

t. Anhalt, 8. September. Glodenweide. Am vergangenen Sonntag nach der Landst. fand die feierliche Einweihung der drei neuen Gloden der katholischen Pfarrkirche statt. Gegen 4 Uhr hatten sich die hochw. Geistlichkeit, die hohen Tauspaten: Ihre t. u. f. Hoheit Erzbischof von Köln-Salm, Seine Durchlaucht Fürst Nikolaus Leopold und die drei Prinzessinnen Jabella, Kosi und Cécile, sowie der Kirchenchor, der Kirchenchor und eine überaus große Anzahl von Gläubigen bei den festlich geschmückten Gloden, die in einem Gerüst an der Südfassade der Kirche auf-gestellt waren, eingefunden. Nach der kirchlichen Einweihung nahmen die Tauspaten die Segnung der einzelnen Gloden vor, die Frau Erzbischof die Segnung der Pantheonsglode, Fürst Nikolaus der Emanuelsglode und die drei Prinzessinnen der Engelsglode. Darauf folgten die Hammer schläge der hochw. Geistlichkeit, der Tauspaten und der Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Kir-chenchors, worauf sich die ganze Gemeinde anschoß. Damit fand die feierliche Handlung, die leider unter dem strömenden Regen zu leiden hatte, ihr Ende. Nachdem die Gloden im Laufe des gestrigen Vormittags an ihrem Bestimmungsort im Glodenstuhl der Kirche aufgehängt waren, wurden sie gestern Abend zum erstenmale geläutet, ein festliches Ereignis für die ganze Gemein-de, die über das hochherzige Geschenk Ihrer t. u. f. Hoheit, der Frau Erzbischof, dankbare Freude empfindet.

v. Rhede, 7. September. Fahrprozeß nach Kavelaar. Am vergangenen Samstag und Sonntag fand unter Führung von Herrn Rarrer Kreuzer die diesjährige Fahrprozeß nach Kavelaar statt. Sie nahm in allen Teilen einen schönen Verlauf. Abends 9 Uhr fand in Kavelaar große Lichterprozeß statt, während der selben war die Gabelsbergerkirche illuminiert. Die Pilger kehrten am Sonntagabend 8 Uhr mit Sonderzug wohlbehalten zurück.

v. Rhede, 7. September. Ausflug des Jugendvereins. Der hiesige Jugendverein veranstaltete am Sonntag unter Führung von Herrn Kaplan Scheiter und Herrn Lehrer Werschende einen Ausflug nach Kavelaar (b. Düsseldorf). Die Strecke von Wesel bis Kavelaar wurde hin und zurück wurde auf einem Rheindampfer zurückgelegt. Die meisten Teilnehmer machten diese herrliche Fahrt zum erstenmal in ihrem Leben. Die Begeisterung und Freude war daher sehr groß. Gegen Abend kehrten alle mit dem Bewußt-sein heim, einen wirklich schönen Tag erlebt zu haben.

Vom Niederrhein.

2. Rees, 7. Sept. Jahrtausendfeier. Am vergangenen Sonntag beging die Stadt Rees ihre Jahrtausendfeier. Aus diesem Anlaß fand Abends ein Fackelzug statt, an dem sich sämt-liche Vereine der Stadt beteiligten. Gegen 8.30 Uhr bewegte sich der Zug, der von zwei Herolden in mittelalterlicher Tracht eröffnet wurde, durch die mit Fahnen geschmückten Straßen; die mit Fackeln, Glühbirnen und bunten Nachsichtern illuminierten Häuser boten ein farbenfrohes Bild, besonders der große Marktplatz mit seinen alten Giebeln wirkte überaus prächtig. In den einzelnen Vereinen sah man sinnige und kunstvolle Trans-parente, der Turnverein von 1861 führte Vater Jahn auf einem Wagen im Zuge mit. Nach der Rückkehr zum Marktplatz hielt Bürgermeister Dr. Greis eine Ansprache, in der er die Bedeu-tung der tausendjährigen Zugehörigkeit der Rheinlande zum Reich hervorhob. Ein Rassenchor trug einige Lieder vor, während der Platz von schönem Feuerwerk beleuchtet wurde. Nach Beendi-gung des Festaktes rückten die Vereine in ihre Lokale ab. Selten hat das kleine Städtchen so viele auswärtige Besucher zu Gast gehabt wie an diesem Tage. Bis in die späten Abendstunden war reges Leben und Treiben in den Straßen. Und noch lange leuchteten von Fenstern und Giebeln die bunten Lichter durch die dunkle Nacht.

*** Wesel, 7. Sept. Versorgungsamt.** Am Donnerstag, dem 10. September 1925 findet im Versorgungsamt Wesel, Esplanade 9, Zimmer Nr. 53, vormittags von 9-12 Uhr, ein orth. Sprechtag statt. Anträge auf Renteleistungen usw. und Re-paraturen derselben sind möglichst vorher schriftlich beim Ver-sorgungsamt zu stellen. In dringenden Fällen kann Antrag direkt am Sprechtag gestellt werden. Die Antragsteller auf orth. Schutze wollen stets den Antrag schriftlich einreichen und gleichzeitig die alten, in ihrem Besitz befindlichen Schutze und den Kostenanteil von 9.55 M. mit einbringen. Dadurch er-höht sich ein persönliches Erscheinen des Beschädigten, wodurch dem Reich Fahrgeld und Lohnausfälle erspart bleiben. Be-schädigte, welche in Wesel am Ort des Sprechtages wohnen, können falls sie zur Zeit außer Dienst sind, selbst erscheinen; andernfalls kann ein Familienmitglied mit der Regelung der Angelegenheit beauftragt werden.

Turnen, Sport und Spiel.

2. J. C. Olympia. Der erste Punktstempel ging verloren. Mit 4:1 beladen mußten die Olympianer die Heimreise antreten. Je-doch soll nicht unerwähnt bleiben, daß der Kampf auf einem voll-ständig morastigen Boden stattfand und bei den Rufenportieren als 12. Mann der Herr „Unparteiische“ mitwirkte, der nach allen Regeln der Kunst dafür sorgte, daß die Punkte in Oberhauen blieben. Bereits beim Erscheinen dieses Herrn auf dem Plage wurde den Einheimischen von einem großen Teil der Zuschauer und sogar von Mitgliedern des Platzvereins gemeldet, daß ein Sieg der Olympianer, der von sämtlichen maßgebenden Sportzei-tungen vorausgesagt wurde, unter dieser Leistung unmöglich wäre. Aber hin ist hin. Wir wollen hoffen, daß die Grünweihen am kommenden Sonntag auf eigenem Plage gegen „Union“ Sterk-tade diese Schlappe wieder wettmachen. — Einen haushohen 9:0 Sieg errang die junge 2. Mannschaft der Olympianer gegen die gleiche von 1900. Ueber dieses Spiel etwas zu schreiben erübrigt sich. Es war mehr ein Luft- als ein Fußballspiel.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Dr. B. Schmidt, Bocholt.

Albino Mij. vooraan.

BEKERS prima Rundvet 46 cent.
In pondsblokken gesmolten 45 „
BAK- en BRAADVET 42 „
Alles prima Qualiteit; per pond met kaartje.

RECLAME.

Van 46 en 45 voor 40 en 39 cent.
Van 42 voor 36 cent.

Ieder willen wij overtuigen, wat men bespaart,
wanneer men dit zuiver heerlijk vet gebruikt.

DAAROM in deze WEEK
gedurende acht dagen

eene reductie van 6 cent op één pond, tegen
inlevering van deze advertentie uit
het

Bocholter - Borkener Volksblatt.

Op ons verpakt vet met heele bon
geven wij eveneens deze reductie.

IEDEREEN VRAAGT thans onze

RECLAME MARGARINE

onovertroffen kwaliteit à 65 cent per pond.

WEET U dat wij bij 20 pond, zoolang de voor-
raad strekt

een prachtig PORSELEINEN THEESERVIES geven?

50.000 afnemers kunnen wij gerieven dan zijn
wij uitverkocht en komt deze gelegenheid niet
weer terug.

Waar vindt U een nabijzijnd filiaal der MPIJ?

Te DIXPERLO bij

Mej. de Wed. D. A. C. Becking,

Hoogstraat A 160.

**Die Reichseinheitssturzschritt —
ein Kulturfortschritt!**

Und nun an's Wort, um zu vollenden, das Ziel ist nah!
Jetzt gilt's dem deutschen Volk zu spenden,
Ein Beispiel deutscher Einigkeit, das lang es nicht mehr sah,
Die Einheitssturzschritt sei der erste Strahl,
Der wie ein Morgenrot durchbricht die trübe Wolke
Der äußeren und inneren Zerrissenheit.
Nur eine Lösung gilt für uns jetzt weit und breit:
Die deutsche Einheitssturzschritt dem deutschen Volke!
Ein neuer Kursus beginnt in den nächsten Tagen.
Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle der Grenzwa-



Gott der Allmächtige nahm nach seinem unerforschlichen Ratschlusse am 3. Sept. unser herziges, unvergessliches Söhnchen

Carlheinz

nach einer schweren achtägigen Krankheit wieder zu sich in den Himmel. — Er war unser aller Sonnenschein.

In tiefer Trauer:

Carl Zimmermann u. Frau.

Düsseldorf, den 5. Sept. 1925.



Das Sechswochenjedenam
für den verstorbenen

Herrn Johann Honsel

findet statt am Mittwoch, den 9. Sept., morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.



Das Jahres-Seelenam
für die verstorbene

Frau Johann Lennartz

Maria geb. Westhoff

findet statt am Mittwoch morgen 8 1/2 Uhr in der St. Josephskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Bekanntmachung

Die Schau über sämtliche Wasserläufe im Beem findet in allerhöchster Zeit statt. Die Befitzer der Wasserläufe werden ersucht, ihre Gräben soweit dieses noch nicht geschehen ist, gründlich zu reinigen und evtl. auch zu erweitern und zu vertiefen.

Dingden, den 29. August 1925.

Der Amtmann: Dörner.

Bekanntmachung

Diejenigen/Gewerbetreibenden der Gemeinde Dingden, die im Kalenderjahr 1925 ein Wandergewerbe ausüben wollen, müssen den Antrag auf Erteilung des Wandergewerbebescheides bis zum 1. Oktober 1925 auf dem Amt stellen.

Dingden, den 4. September 1925.

Der Amtmann: Dörner.

**Mittwoch, 9. September,
Vieh- u. Krammarkt.**

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, den 9. Sept. 1925, nachmittags 2 Uhr werde ich in der Wirtschaft Heibid, Nordstraße,

1 Berlenwagen 10/30 B. 5.,

166 Milke Zigarren,

1 Schreibmaschine

öffentlich meistbietend versteigern.

Bocholt, den 7. Sept. 25.

Bohne,

Obergerichtsvollzieher.

**1 Rutschwagen
mit überdachtem Rutschersitz
1 zweifelhige Chaise
1 Dreiertarre und
1 leichte Sturztarre
preiswert zu verkaufen.**

Wilh. Robert

Wagenfabrik.

Bin unter

Nr. 555

am hiesigen Fernsprechnetz angeschlossen.

Hugo Bannefeld,

Bäckerei und Conditorei,

Engelstraße 43.

Kram- und Viehmarkt

Stg.-Enteller Hef	15 Pfg. Likör-Gläser	15 Pfg. Pz.-Dessertteller Goldr.	40 Pfg.
Tassen weiß	15 Pfg. Kleiderbügel	Kaffee-Kannen wd.	75 Pfg.
Unterlinsen weiß	5 Pfg. Beuteltaschen	Kaffee-Service 9tlg.	3.75 M.
Waschgarnituren 3tlg.	3.95 M. Einkoch-Apparate	Dessertteller wd.	15 Pfg.
Glasteller schöne Muster	15 Pfg. Brötfremmel groß	Obertassen wd.	15 Pfg.
Glasbutterdosen	75 Pfg. Fuchsschwänze	Teeservice 5tlg.	1.95 M.
Glaszuckerschalen	35 Pfg. Porz.-Tassen Goldr.	Eierbecher wd. 3 St.	25 Pfg.

Nur solange Vorrat reicht. Bitte beachten Sie meine Schaufenster Nordstr.

RIESEN-BAZAR OTTO SCHERBEL

Bocholt i.W. Nordstr. 19.

Kaffee- u. Tafelservice

Küchengeräten, Waschgarnituren,
Salzschüsseln, Teller, Tassen, Bestecke,
Glaswaren, Geschenkartikel,
Kristall-, Messing-, und Nickelwaren

empfiehlt in größter Auswahl und nur guten
Qualitäten bei billigsten Preisen

Jos. Nientimp jun.

Irische Oefen

in den verschiedensten Ausführungen und
den allerbilligsten Preislagen.

Dauerbrenner

in den neuesten Modellen
und bewährtesten Systemen.

Kaminöfen

A. Ketteler & Söhne

Osterstr. 1.

Telefon 242.

Geradezu Wunder

wirkt oft Dr. med. G. Campe's Magenmittel „Stomanol“ bei Appetitlosigkeit, Sodbrennen, saurem Aufstoßen, Gefühl des Völleins in der Magenregion, Spannung und Beengung im Leibe, Atemnot, Unfähigkeit klar zu denken, Magendrücken, Magenschmerzen, Magenkrampf, Magenbeschwerden, akutem und chronischem Magenkatarrh. Die Beschwerden und Schmerzen lassen in den meisten Fällen bald nach, schlechte Verdauung wird behoben, übermäßige Gasbildung verhindert, vorhandene Blähungen aus dem Körper geschafft.

Lesen Sie, was Magenkranke schreiben:

Ich bin vollständig wieder hergestellt und bin im Stande auch die schwersten Speisen zu verdauen.

Ullersricht, den 29. 7. 25. J. B.

Ich fühle mich nach der Einnahme von 2 Sendungen voll gesund und geheilt. Gleich nach dem Einnahmen eine Packung war schon eine Besserung eingetreten.

Heidenfahrt, den 2. 8. 25. J. K.

Bin durch Stomanol völlig wieder hergestellt und kann die schwersten Speisen essen.

H., den 8. 8. 25. M. A.

Solche Dankschreiben gehen zahlreich und unaufgefordert ein.

Es gibt in der Tat nichts Besseres für Magenkranke.

Säumen Sie daher nicht, Dr. med. G. Campe's „Stomanol“ kennen zu lernen. Wir geben Ihnen Gelegenheit dazu, ohne daß Sie für den Versuch einen Pfennig auszugeben brauchen. Verlieren Sie keine Zeit, sondern schreiben Sie noch heute eine Postkarte an Dr. med. G. Campe, O. m. b. H., Magdeburg-Neustadt, und Sie erhalten sofort kostenlos und franko eine Oralsprobe „Stomanol“ nebst einer interessanten Broschüre.

Apollo-Theater

Dienstag + Mittwoch + Donnerstag

Die Sensation aller Weltstädte

Der große neue Fox-Film:



FOX-FILM

Die Vampyre der Rennbahn

Der fabelhafte aufregende Kampf eines heldenhaften jg. Paares mit den dämonischen Leidenschaften der großen Welt. — 6 gewaltige Akte mit dem großen Sensationsdarsteller **Buck Jones** in der Hauptrolle. — Der Film der spannendsten u. größten Sportsensationen, des tausend Kilogramm Wertes, der einander überstürzenden aufregendsten Situationen.

2. Der Film für alle Herzen, alle Klassen, alle Stände:

Gertys Leiden

Ein Großstadtbild von heute in 6 herrlichen Akten. Eines Pflegekinds Qualen und Erlösung mit der erfolgreichsten New-Yorker Schauspielerin **Shirley Mason** in der Hauptrolle.

3. Das tollste der Lustspiele:

Alles für die Zeitung

Lachen ohne Ende.

Personen unter 18 Jahren haben keinen Zutritt

Neu! Zum Markt in Bocholt. Neu!

Mittwoch, 9. September.

An die praktischen Hausfrauen von Bocholt u. Umgegend!

Selumin-Waffelformen

(Weißmetall-Regierung)

das einzige Metall, was sich für diesen Zweck eignet verwendet jede praktische Hausfrau! Weil sie mit wenig Teig und wenig Fett sich in 1/2 Stunde ein billiges und wohlschmeckendes Kaffeegebäck selbst herstellen kann.

Sie können über das schnelle Baden mit Selumin-Schnell- und Spar-Badformen. 1000 solcher wohlschmeckender Waffeln verb. v. Ihren Augen gebadet u. als Kostproben umsonst verteilt, um Sie von der verblüffend einfachen Handhabung der Waffelformen zu überzeugen. Meine Bude ist erkenntlich an obigem blauen Schild.

G. WELLMANN.

Ich bemerke ausdrücklich, daß ein Hängenbleiben der Waffeln beim Baden infolge der neuartigen Legierung des Metalls unmöglich ist, daher schnelles Baden und deshalb allgeringster Fettverbrauch (1/2 Pfund Fett 150 Waffeln). Paketenformen!

Ständige Vorführung.

DRUCKSACHEN
aller Art liefert schnell und billig
J. & A. TEMMING.

Tanz-Unterricht

Unsere diesjährigen Kurse in

Bocholt

beginnen **Donnerstag, den 10. Sept.** abends 8 Uhr im Hotel **Everit** in Bocholt und in

Dingden

Freitag, den 11. Sept., abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Hengstmann** in Dingden. Moderne Tänze im neuesten Stil. Während der Dauer der Kurse finden verschiedene Vorträge statt über Verkehrsformen, Gesellschaftslehre, Tafeldecken, Servieren, Gebrauch der Tischgeräte usw. mit praktischen Vorführungen. Anmeldungen in den Unterrichtslokalen.

Cläre und M. Laaths-Pothoff, Düsseldorf, tätig an höheren Schulen.

Große Chemische- u. Textilseifen-Fabrik in Sachsen

welche als besondere Spezialität für die dortige Industrie erfindungsgemäße Appretur- und Färbemittel herstellt, sucht bestens eingeführten **Vertrieb**.
Geft. Offerten unter C 5583 an die Geschäftsstelle d. Stg. erbeten.



Verein für deutsche Schäferhunde

Heute, Dienstag
Abend 8 1/2 Uhr im
Vereinslokal Gerh.
Knoop

Monatsversammlung

7 1/2 Uhr
Vorstandsitzung
Der Vorstand.

Vertreter

gef. d. b. Textilw. u. Schuhgesch. eingef. ist, f. einen aufsehen erz. Damen-Modest. (Strumpfschneider) bei hoch. Preis. G. Bencke & Co., Hamburg 23.

Gut erhaltener, ein- facher

Dauerbrenner

zu verkaufen Daselbst

Stumadstöpfe

abzugeben.

Südwall 15.

Suche für sofort in Bocholt oder Umgegend eine

Wohnung

von 2, 3 oder 4 Zimmern. Zahl hohe Miete. Ruhige Familie 2 Personen 1 Kind. Willy Sanders, Dingden i. W.

Eine in Rheide gelegene

Etagenwohnung

(Küche, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer und 2 Borksträume) sind sofort zu vermieten. Näheres in d. Geschäftsstelle.

Ein besseres Fräulein findet in gutem Hause möbl.

Zimmer

Adressen sind an die Gesch. abzugeben.

Wöbl.

Zimmer

mit voller Pension gesucht Offerten unter 82205 a. d. Gesch.

1 oder 2 möblierte

Zimmer

mit voller Pension, vermieten.

Näheres in d. Geschäftsstelle.

Die Beleidigung

welche ich gegen den Kaufmann Theodor Schilling in Rheide am 31. 8. ausgesprochen habe nehme ich mit Bedauern zurück.

Kreisblatt
Rheide

Nr.

Sich

Minist

tu. Berlin
Ministerialbe-
sprechung
eingetrof-
den Bespre-
kabinett zu
wird, steht
sprechung
Ruhgebiet,
wird in der
handlung der
führen ist
Vorbergrunde
allein, sonder-
Dr. Lütz-
Schiele zu
In Genf haben
ten Außenmin-
auf Grund der
digen der all-
haben sich die
Brand zu
Ministerpräsi-
den Melbunge-
net, daß in die-
an den
Streman
sterbesprechung
Nach Genf
ner Zuzi
herausgerufen.
Melbung aus
daß die Vor-
nung Deutsch-
aber könne oh-
päißen
sei, ein Ueber-
lande kommen
also noch zu

Die Be

tu. Genf,
und Brand
Bains, um
Baldwin
wurden die
neuen Prüfun-
hende Zusan-
mit Dr. S.
finden soll,
französischen
Zusammenkun-
durch die Tei-
geben. Diese
ausgang und
teilzunehmen,
genstand der
tu. Paris,
des „Petit Pa-
minifter heute
sammmentren
hört werden.
an Streje

Brand

tu. Berlin
Unterredung
Brand die
Streman
fen. Als den
Brand erklärt
entscheidende
Konferenz sein
Rückblick außer
Sie, daß ich
legen wer-
Deutschlan
das alles belp-
unfere Länder